

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

Donnerstag den 14. Juni 1866.

(178-2)

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 442ten Verlosung der alten Staatschuld wurde die Serien-Nummer 50 gezogen.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 5 Percent, u. z. Nr. 39546 bis einschließlich Nr. 40776, im Gesamtkapitalsbetrage von 999828 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentes vom Jahre 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht und nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. October 1858, Nr. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmästabe in 5perc. auf österr. Währung lautende Staatschuldverschreibungen umgewechselt.

Laibach, am 10. Juni 1866.

A. k. Landes-Prästdium für Krain.

(179-1)

Nr. 1347.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen k. k. Landesbehörde vom 6. d. M., Nr. 5252, ist wegen Übernahme der in diesem Baubezirkse an der Wiener Straße heuer zu bewirkenden Conservations- und Reconstructions-Arbeiten, und zwar:

a) an der Eschenbacher Savebrücke D. Z. O/11-12, im Betrage von 1917 fl. 30 kr.

Nr. 291.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen k. k. Landesbehörde vom 6. d. M., Nr. 5252, ist wegen Übernahme der in diesem Baubezirkse an der Wiener Straße heuer zu bewirkenden Conservations- und Reconstructions-Arbeiten, und zwar:

a) an der Eschenbacher Savebrücke D. Z. O/11-12, im Betrage von 1917 fl. 30 kr.

b) an der Feistritzbrücke D. Z. Nr. I/15-II/0, im Betrage von . 3241 fl. 22 kr.
c) die Bei- und Aufstellung neuer Geländer in mehreren Strecken der Agramer Straße, im Betrage von 191 - 76 - eine Offert-Verhandlung abzuführen.

Die diesfälligen Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5perc. Reugelde belegt, sind in der Kanzlei des gefertigten Baubezirksamtes in der Herrngasse im Fürstenhofe, zweiten Stock, bis zum 27. Juni,

Vormittags 10 Uhr, zu überreichen, wo sodann deren Eröffnung an diesem Tage in der obbezeichneten Stunde stattfinden wird.

Die bezüglichen allgemeinen und speciellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, können bei diesem k. k. Baubezirksamt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich werden die Erstehungslustigen auf den dritten Paragraph der allgemeinen technischen und administrativen Baubedingnisse für die Straßenbau-Arbeiten aufmerksam gemacht, laut dessen bei gleichen Anboten das früher übereichte Offert den Vorzug erhält.

Laibach, am 12. Juni 1866.

A. k. Baubezirksamt.

(176-3)

Nr. 4086.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparation der Markthütten wird der Magistrat

am 16. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitations-Verhandlung abhalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingnisse hieramt eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(175-3)

Schulbau-Licitation.

Am 18. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in dieser Amtskanzlei wegen Übernahme der Maurer- und Steinmeh-, dann Tischler-, Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten beim Neubau der Schule zu Treffen eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu Licitationslustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 8. Juni 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

(1394-1)

Nr. 800.

Concurs-Öffnung

über das Vermögen des proto-kollirten Handelsmannes Josef Gusti von Rudolfswerth.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth giebt hiemit bekannt:

Es sei über das Güterabtretungs- gesuch des protokollirten Handelsmannes Josef Gusti von Rudolfswerth vom 11. 1. M., 3 800, der Concurs über dessen gesammtes bewegliches und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdicitionsnorm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, befindliches unbewegliches Vermögen eröffnet, und zum Concursmassevertreter der hierortige Advocat Herr Dr. Skedl unter Substituirung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden. Dessen wird jedermann, der an diesen Ver- schuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt erinnert, bis einschließlich

31. Juli d. J.

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Concursmasse hiergerichts so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe versezt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung der obigen Anmeldefrist niemand mehr gehört werden und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des eingangserwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre

Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig wären, die Schuld ungeachtet des Compensations-, Pfand- oder Eigentumsrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Vincenz Marin in Rudolfswerth oder Wahl eines andern, und zur Wahl der Gläubigerausschüsse und Ertheilung der Information an dieselben, ferner zur Verhandlung über die vom Eridatar begehrten Rechtswohlthaten wird die Tagsatzung auf den 10. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Rudolfswerth, am 11. Juni 1866.
Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

(1378-2)

Nr. 778.

Geistliche Versteigerung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung des zur Concursmasse des Johann Bapt. Kenda, Handelsmann in Rudolfswerth, gehörigen Waarenlagers, bestehend in Spezerei-, Eisen- und Schnittwaaren, bewilligt und hiezu zwei Tagsatzungen, die erste auf den

18. Juni 1866

und die folgenden Tage und die zweite auf den

23. Juli 1866

und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsgewölbe am Hauptplatze hier mit dem angeordnet worden, daß die Waaren bei der ersten Feilbietungstag-

satzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten aber auch unter demselben und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Wozu Käuflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Rudolfswerth, am 6. Juni 1866.

(1385-1)

Nr. 2154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domadis von Feistritz gegen Michael Cenarec von Karje wegen schuldiger 281 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentl. Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schillertabor sub Urb. Nr. 34 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1900 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

11. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1401-1)

Nr. 1389.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Rudolf von Schwarzenberg und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Rudolf von Schwarzenberg und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Jerni Korinik von Lositsche wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf dem Grundbuchskörper sub Tom. XII pag. 77 Postz. 830 ad vor- mals Herrschaft Wippach mit dem Ver- gleiche vom 9. Juni 1820, Z. 1235, für Johann Rudolf bestehenden Forderung von 725 fl. sammt Nebengebühren sub praes. 13. März 1866, Z. 1389, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. August 1866,

früb 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramt angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Nebergi von Lositsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anherzunahme zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. März 1866.

(1386-1)

Nr. 2663.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Euseb von Giume als Erbe des Jakob Sasic von Grafenbrunn, gegen Andreas Zadu von ebendorf wegen schuldiger 173 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ja- blanic sub Urb. Nr. 233 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 955 fl. ö. W., gewilligt